

Medien-Information

2. Schweizer Tag für die Klein- und Mittelhotellerie (KMH):

GastroSuisse lanciert „benchmark4me“

Neues Instrument für die Stärken-/Schwächenanalyse

GastroSuisse, der Branchenverband für Hotellerie und Restauration, hat anlässlich des 2. Schweizer KMH-Tages vom 22. September 2009 in Luzern ein neues Instrument für die Stärken-/Schwächenanalyse lanciert. Vor allem kleinere und mittlere Hotels sollen sich damit noch besser auf die Herausforderungen der Zukunft ausrichten können. Gegen 200 Unternehmerinnen und Unternehmer nahmen an der Fachveranstaltung teil. Unter dem Motto „Neue Wege gehen. Ist Veränderung der Schlüssel zum Erfolg?“ erhielten sie wertvolle Anregungen zur Bewältigung des Betriebsalltags im herrschenden Konkurrenzumfeld.

GastroSuisse macht sich seit Jahren für die Klein- und Mittelhotellerie stark. Nun hat der Branchenverband in Luzern sein erweitertes Dienstleistungspaket für die Hotellerie präsentiert. Die bestehenden Dienstleistungen unter anderem in den Bereichen Qualitätssicherung und Marketing sind, neu, um ein Analyse-Instrument erweitert worden.

„Benchmark4me“ ist ein web-basiertes, interaktives Tool, das insbesondere den kleineren und mittleren Hotelbetrieben die Möglichkeit gibt, ihre betriebliche Situation zu analysieren. Auf www.benchmark4me.ch können interessierte Hotelbetreiber auf praktische Art und Weise ein Stärken-/Schwächenprofil ihres Betriebes erstellen und die Erfolgspotenziale ermitteln. Ziel dieses neuen Instrumentes ist es, die Betriebe zu sensibilisieren und an die Herausforderungen der Zukunft heranzuführen.

Mit dem Schweizer KMH-Tag hat GastroSuisse eine wichtige Plattform für die Klein- und Mittelhotellerie geschaffen. Renommierte Referenten aus dem In- und Ausland traten in Luzern auf. Jürg Schmid, Direktor von Schweiz Tourismus, setzte sich mit dem Thema Angebotsmarketing auseinander. Mag. Matthias Koch von der Wirtschaftskammer Österreich und Geschäftsführer des Fachverbandes Hotellerie

mit Sitz in Wien legte dar, was die Gäste von der Branche erwarten. Mit Zukunftsszenarien befasste sich Dr. Ulrich Reinhardt von der Stiftung für Zukunftsfragen in Hamburg.

Die Bedeutung der Klein- und Mittelhotellerie in der Schweiz ist beachtlich. 87 Prozent der Hotelbetriebe gehören diesem Segment an. Sie generieren fast 50 Prozent der Hotellogiernächte. Die kleinen und mittleren Hotels in der Schweiz schaffen eine direkte Wertschöpfung von beinahe zwei Milliarden Franken und sind vor allem im ländlichen Raum bedeutungsvoll. Die Schweiz zählt rund 5000 Hotels. Etwa 4000 davon sind Mitglied bei GastroSuisse.

GastroSuisse ist der führende nationale Verband für Hotellerie und Restauration. Gegen 21'000 Mitglieder (Hotels, Pensionen, Gasthöfe, Restaurants und Cafés), organisiert in 26 Kantonalsektionen und vier Fachgruppen, gehören dem grössten gastgewerblichen Arbeitgeberverband an. GastroSuisse engagiert sich seit Jahren auch politisch für die Klein- und Mittelhotellerie und für Rahmenbedingungen, die die Angebotsvielfalt in der Hotellerie und ein attraktives Preis-/Leistungsverhältnis fördern.

Luzern/Zürich, 22. September 2009

Bei Rückfragen: GastroSuisse, Marketing und Kommunikation, Brigitte Meier-Schmid, Telefon 044 377 53 53, maco@gastrosuisse.ch

Die vorliegende Medien-Information steht in Deutsch und Französisch auch in elektronischer Form zur Verfügung: www.gastrosuisse.ch, Rubrik "Medien".